

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Wir Christian Ludewig, Herzog zu Mecklenburg ... Geben
gesamten Unseren Beamten, Richtern, Stadt-Voigten, Magistraten und übrigen
Befehlshabern hiermit gnädigst zu vernehmen, daß ... alle zu ihrer Wissenschaft
kommende strafbare Thaten, oder Ubertretungen Unserer Verordnungen ...
Unseren Fiscälen mit genugsamer Kundschaft zu hinterbringen ... : Gegeben in
Unsrer Erb-unterthänigen und Residenz-Stadt Rostock, den 12. März 1750**

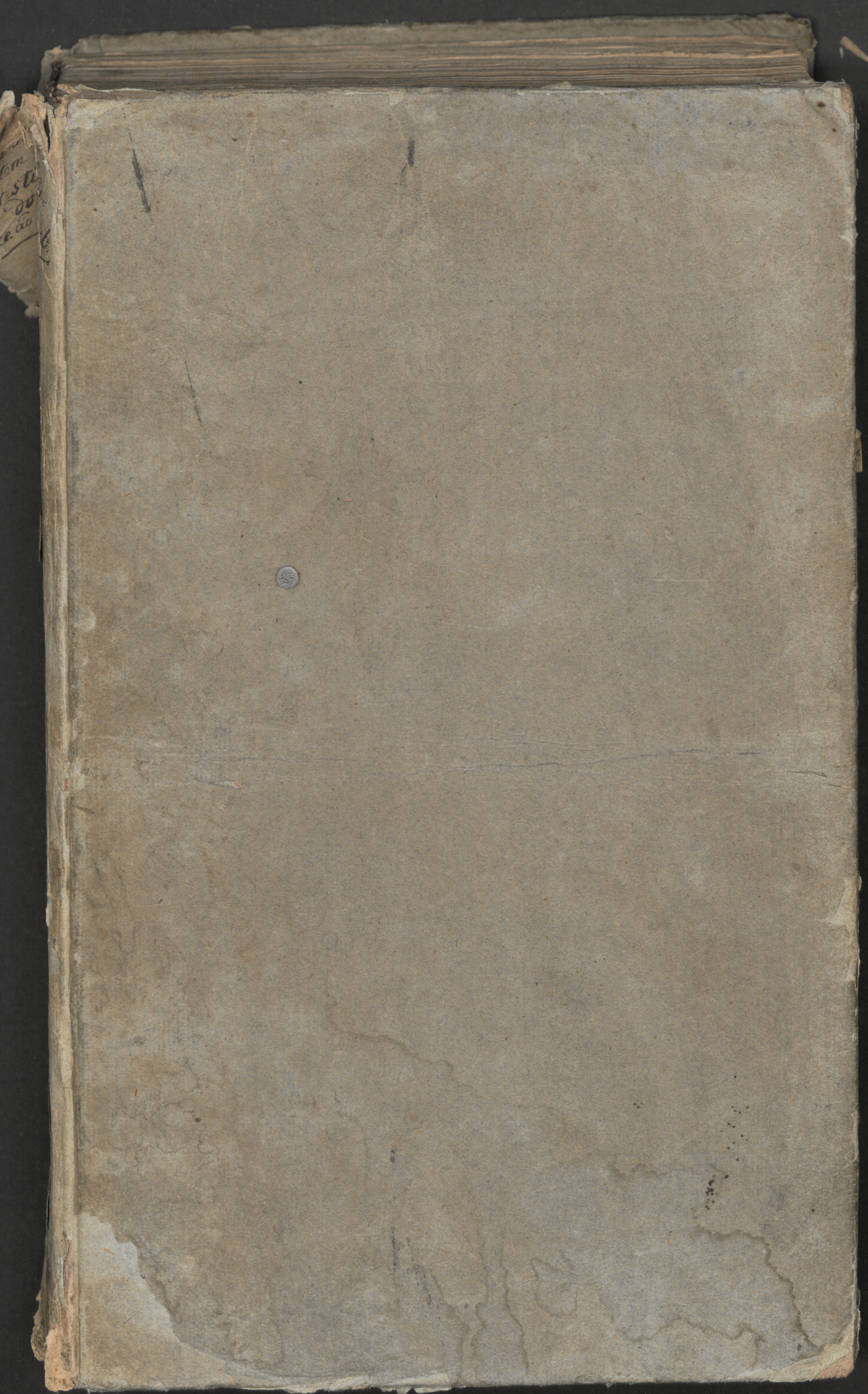
[Rostock], 1750

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1858102669>

Abstract: Verordnung, daß alle Straftaten und Übertretungen der Gesetze den Fiskalen anzuzeigen sind

Druck Freier  Zugang

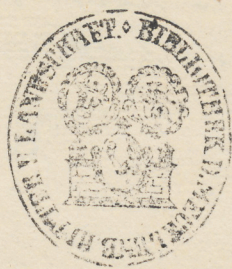




C. fol.
5.

M. 6. ^t

Edicta,
so zur Zeit der Regierung Herrn Herzogs
Christiani Ludovici,
vom
6^{ten} Decemb^{er} 1747 bis 10^{ten} May 1756, zum Ende
befördert worden,
und
dem Kaiserlichen Decret-Edict de ao 1668, welches
der Kaiser in den Markländischen Landen zu
Erfahrung in dem 4 Februar 1716 befohlen, aber
erst am 10 Sept. 1737, tempore commissionis Caesariae,
in Markland publicirt.



Verzeichnis

Nam: Dreier Edicte, welche in diesem volumine vorhanden.

- 1/ Dux Christianus Ludovicus mußte erkannt, daß sein Herr Bruder, Herzog Carl Leopold am 20 Novbr 1747 gestorben, und also die Regierung der Mecklenb. Lande auf ihn über, kammt. d.d. Schwerin den 6 Decbr. 1747.
- 2/ Eiusdem Arrondierung einmüth der Arrondirungen d.d. 16 Januar. 1748.
- 3/ Edict, so vorfixirte judicialia betriff. d.d. 8 Febr. 1748
Confer. edictum Patris Frederici Wilhelmi vom 21 Maji 1703. Solum: edictorum d.
et Ducis Frederici vom 8 Junii 1756 Solum: edictor: IV.
- 4/ Edict vom tentamine derer Pfarr- und Schul- Insinuation d.d. 14 Febr. 1748
- 5/ Edict, daß Ningeborenen Landb. Kinder in Rostock studiren sollen, wann sie anders in Mecklenburg befordert seyn wollen. d.d. 14 Febr. 1748.
- 6/ Interim. Reglementungen der Services für die Mecklenb. Milice. d.d. 20 Maji 1748.
- 7/ Edict wegen Abkürzung der Kisten d.d. 6 Sept. 1748.
- 8/ Edict gegen die Milic. Vaberrij in der fürstl. Milic. Dazum und Gesagen d.d. 6 Sept. 1748.
- 9/ Citatio zum Convocation- und Land- Tag d.d. 24 Sept. 1748.
- 10^a/ Edict, daß kein fürstl. Insinuation Gesandtschaften soll. d.d. 8 Octbr. 1748.
- 10^b/ Edict gegen die Desertion der Milice. d.d. 6 Novbr. 1748.
- 11/ Arrondierungen der Obr- Jägermeister von Bergholtz, worin die, neben ad instantiam Kitter- und Landtschaft wegen der d. d. 6 Sept. 1748 gegen die Milic. Vaberrij ergangenen Edict. v. d. num. 8/ Befehl, am eint, folgen geschehen, jedoch mit gemaßter Anordnung des 19 artic. derer Reversalen de ao 1621 auszuführen. d.d. 4 Decbr. 1748.
- 12/ Serenissimi Arrondierung wegen des modi contribuendi in der Hohen bryder Herzogthümern Mecklenb. Vorpommern und Güstrow, aus dem der Land- Tag fruchtlos grundig. d.d. 18 Decbr. 1748.
- 13/ Erläuterung des Hohen: Edict. d.d. 24 Febr. 1749.

- 26/ Edictum gegen die Lagen-Verordnung d.d. 10 Decbr. 1749.
- 27/ Edictum de poena criminis de residuis. d.d. 12 Decbr. 1749.
- 28/ Festes Redouten-Reglement, worin die Hofmarschallkammer Domi,
" nos allein die Adligen, mit den Großfürstlichen Häusern,
und Officiere vorbestimmt d.d. 7 Januar. 1750.
- 29/ Festes Redouten-Reglement, worin die Hofmarschallkammer
" Domini allein die Adligen, mit den Großfürstlichen
" Eignen Häusern vorbestimmt - - d.d. 7 Januar. 1750.
- 30/ Festes Redouten-Reglement vom 8 August 1750.
- 31/ Edictum, daß die ersten Instanzen in den Anträgen und
Wägen der Angelegenheiten Beobachtung zu machen p.p. item
de promovenda iustitia sub poena remotionis ab officio p.p.
d.d. 14 Febr. 1750.
- 32/ Edictum wegen Fällung der ersten Holzzeit in den
adelichen Gütern - - - d.d. 24 Febr. 1750.
Conf. der Erb-Verordnung de a. 1755 § 307
- 33/ Edict, allen Untertanen der Landt. Gerichte in den
Fistalen auf begebenen Art anzugehen d.d. 12 März. 1750.
- 34/ Edict von Beförderung der Minen. d.d. 14 April 1750.
- 35/ Edict gegen die Holz-Verordnung in den fürstl. Höfen,
Schlössern, Häusern und Gefügen einzuführen, und
sartre Holzzeitung - - - d.d. 14 April 1750.
- 36/ Edict, worin die Abdrückung des Kinschordes ordentlich wird
d.d. 22 Juli 1750.
- 37/ Edict, worin die Abdrückung des Kinschordes ordentlich wird
und neue Patent sub num. 36 aufgegeben wird d.d. 10 Sept. 1750.
- 38/ Duell-Edict Ducis Christiani Ludovici d.d. 20 Octbr. 1750, und
39/ den Kaiserl. Duell-Patent de a. 1668, emittiert in den
Mittelburgischen Ländern zu beobachten unter dem 4 Febr. 1716
folgt, aber erst tempore Commissionis Caesareae vom 20 Sept.
1737 in Mittelburg publiciert worden.
Conf. das Duell-Patent Ducis Caroli Leopoldi vom
27 März. 1715 in fastidulo edictorum 11^{te}

- 40/ Edict wegen Abfertigung des an der Königl. großbritann. Horn = Kiste, unter der daby zu beobachtenden Praecaution d.d. 8 Januar: 1751
- 41^a/ Befehl wegen der Hor = Jagden de ao 1751
Conf: der Erb = Herzog de 1755 § 304.
- 41^b/ Edict gegen den verderblichen und schädlichen Gebrauch der Schiffe. d.d. 10^{te} April 1751.
- 42/ Medicinal = Ordnung de dato 20 Julii 1751.
- 43/ Domainen = und Fidei = Commis = Ordnung d.d. 28 Aug. 1751.
- 44/ Patent wegen der Schiffe = Waage in den Domainen d.d. 6 Sept. 1751.
- 45/ Edict von Befestigung der Memorialien, dazu Auf, schrift und gehörigen Abgaben. d.d. 2 Novbr. 1751.
- 46/ Edict wider den fremden Erwerb d.d. 10 Novbr. 1751.
- 47/ Anordnung, daß Kinder unrichtig und unrichtig Verm = Mißgeschick soll sub poena 100 R. d.d. 12 Novbr. 1751
Conf: der Erb = Herzog de ao 1755 § 306.
- 48/ Edict wegen Befestigung der frey = Liefen vor fürstlichen Unterthanen d.d. 14 Decbr. 1751.
- 49/ Edict von Einweisung der unrichtigen Plätze auf der Schwere, ririgen Nati = Rast d.d. 18 May 1751.
- 50/ Original = Befehl wegen der Hor = Jagd, gerichtet an das Fürst Groß = Rittersgauen: f. red. num: 41: f. d.d. 22 Junii 1751.

- 51/ Edict wegen Einweisung der Gasten in der alt. Stadt Schwere, d.d. 5 Juli 1752.
- 52/ Edict, daß sich Niemand an das künftg. Lande. Holz vergriffe, noch andere Personen andershanden soll. d.d. 11 Juli 1752.
- 53/ Patent wegen der Deferteurs. d.d. 31 Juli 1752.
- 54/ Kfz-Ordnung für die auch in der fall gesetzten Bar, chimyge Stadt- Kfz. d.d. 5 Sept. 1752.
- 55/ Edict, daß die Kfz-Ordnung wegen der Kfz, so unter den Kfz, für gesetzten, nicht einzeln soll. d.d. 9 Oct. 1752.
- 56/ Landfagung, so in dem Miedland. Kfz-Ordnung Lande, wegen der am 11 Decbr. 1752 erfolgten Ableben Ducis Adolphi Friderici III^{te} zu Miedland. Prelich, von dem Lande gelnzen worden.
- 57/ Ducis Christiani Ludovici Notification der, nach dem Tod Herrn Herzog Adolphi Friderici III^{te} zu Strelitz, übernommenen Ober-normirungsf. Administration gesanten Strelitzschen Lande in Ansehung der Minderjährigkeit Ducis Adolphi Friderici IV^{te}. d.d. Schwerin 22 Decbr. 1752.
- 58/ General-Pardon und Reclamation-Patent wegen der Deferteurs von der Miedland. Milice. d.d. 12 Januar. 1753.

- 59/ Edict wegen Aurbauung der enisten Gutsen in den
Domainen der Lande Mecklenburg d.d. 14 Mart. 1753.
- 60/ Verordnung, wodurch die 27 stellige Kirschen- Kirschen und
der Kirschen- Lande in Mecklenburg abgetheilt wird.
d.d. 27 April 1753.
- 61/ Mecklenburgische Fürst- Ordnung d.d. 24 May 1753.
- 62/ Lauf- Ordnung vor den Domainen d.d. 4 Junii 1753.
- 63/ Original- Befehl wegen der Vor- sagt gerichtet an Chri-
stian Müller zu Tiefendorf. d.d. 6 Junii 1753.
- 64/ Edict, wodurch durch Barbieren, Färben, und Ma-
terialisten die innere Ciren und Dispensation
der Medicamenten, sowie den Kauf der Trägen
und Oletaten- Kräutern u. s. d. d. d. 4 Aug. 1753.
Conf. der Medicinal- Ordnung sub Nem: 42.
- 65/ Constitution, wodurch der Kauf und Verkauft einer
Groß- oder Annehmlichkeit der Grüns- Markt- und
Höden- Kirschen, Frosche, Lattal- Weigeln, Kirschen,
Frosche und dergleichen aufgeführt und verboten wird.
d.d. 18 Aug. 1753.

66/ Edictum gegen die Contribution in Aufhebung der Haupt-
und Neben: modi in den ritterschaftlichen Gütern d.d. 14 Octbr.

„ Sed vid: resolutio Caesarea

„ d.d. 17 Decbr. 1753

1753.

67/ Edict gegen das unter dem Namen der Zigeuner Zufam,
man rothirte einderliche Gefindl. d.d. 12 Febr. 1754.

68/ Hrangt Edict gegen fremde Aerzte, deren Exonanz und
sich sonst in Mühlenturg aufhaltende fremde militair-
Personen, gerichtet an die Aerzte im Lande d.d. 4 April 1754.

69/ Edict von glänzern fuchalt, gerichtet an Bürgermeistern,
gerichtet und hält in dem Staden Mühlenturg de
eodem dato.

70/ Gedruckttes Feß vor den cum consensu Serenissimi pñs sein
im Lande aufhaltende fremde militair- Personen.
Sich diesen dreyen Nummern ist zu conferiren der numerus 76 bibl, nota.

71/ Edict wider die, so Miß, Unflath etc. auf den Kirch- Hof und
in die Ernich- Gänge der Kom: Kirchen zu Schwerin bringen
d.d. 18 April 1754.

72/ Edict zur Abgese, Hing der Juden aus dem Lande d.d. 20 April
1754.

73/ Edict zu Praecavirung aller Gündel heimlich der Studiosis
und der Garnison zu Rostock. d.d. 10 Junii 1754.

74/ Aufgehaben zum allgemeinen Convocation-Tag auf
den 24 Sept. 1754 nach Rostock, um den Angewandte-Hand,
Lügen daselbst zu befordern. d.d. 14 Aug. 1754.

74⁶/ Herzog. Declarationes wegen der Kasse oder Kasse Stadt
zu Schwerin in politisch und Kasse. Kasse.
d.d. 26 Junii 1705 & 14 Aug. 1754.

75/ Edict, worin die Gebühr der Commissarien bestim,
und mind. d.d. 4 Sept. 1754.
Sed conf. edictum Ducis Friderici vom 9 May 1757.

76/ Aberrnagliche strengte Edict einander, fremde Werbung.
„ Conf. numer. 68, 69 et 70. et d.d. 28 Novbr. 1754.
„ vid. die Differentien Ducis Christiani
„ Ludovici cum Rege Borussiae, in puncto
„ der Werbung, de a. 1756.

77/ Contribution^e Edict, inornach den freit d^o 1740 bis 1754 in,
 clusive immortündigke 7 j^h frign ordentlich Landt^e Con-
 tribution zusammen zuveracht worden soll; Gegoben
 auf dem allgemeynen Convocation^e Tag zu Rostock
 den 18 April 1755.

78/ Authentiquer Abdruck des Kay^{er}l^{ich} privilegii de non appel-
 lando, inelich der Christianus Ludovicus Erforger,
 und d^{er} samtl^{ich}en Landt^e G^{er}icht^{er} zuveracht
 Cap^{itel} am 30 May 1755.

79/ Patent, ein j^{ed} n^{ach} der Br^üder H^{er}z^{og} Kn^{ig} zu verhalten.
 d. d. 12 Julii 1755.

80/ Anordnung zu haltung n^{ach} freind^{lich} und Land^e F^{ür}st^{en}
 im g^{an}zen Lande M^ullenburg. d. d. 26 August 1755.

81/ Patent, so nach vorgeschalt^{en} Fast d^{er} Landr^äste und d^{er}
 f^{ür}g^{en} An^{ge}h^{er}en, in^{an} d^{er} n^{ach}z^ustellenden For-
 m^{en} M^und^{er} im^{er} f^{ür}g^{en} n^{ach}z^ustellung gegen d^{ie} H^{er}z^{og}-
 Kn^{ig} publicirt worden. d. d. 30 Aug^{ust} 1755

82/ Original Citation zum Land^e Tag nach Malchin, gr^und^{lich}
 an Christian Nicolaus Schröder zu G^{ro}ß^{en} Nienhagen.
 d. d. 10 Octobr. 1755.

83 Patent in der die Signatur. d.d. 11 Octbr. 1755.

84 Edict, in welcher die Contribution in den adelichen, und
 - Leuten-Gütern, Rostockischen Districts-Orthern, auf
 Wäldischen Sammt- und oeconomic-Gütern
 pro anno 1755 zu verlegen. d.d. 10 Octbr. 1755.

Dieses Edict gründet sich auf den Erb-Vertrag,
 gleich vom 18 April 1755, und ist auf den Ort,
 den Land-Tag publicirt worden, den
 man in Mecklenburg nach 1748, und nach
 den vorliegenden Erb-Vertrag gehalten.

85 Edict wegen des Loses der Zimmer-Läden, nach
 der Verordnung, daß denjenigen beyden Kisten
 fortsein kein Hohn, sondern nur das gemessene
 Lese gegeben werden soll. d.d. 23 Decbr. 1755.

P.M. Hofsagender Edict ist nicht beson-
 ders gegründet, sondern nur eine festliche,
 große Rede inserirt.

86 In welcher das Patent zu Ersteren Erbauung des Knecht-
 schlages von Abstellung der Mißbräuche bey den
 neuen Handwerksleuten. d.d. Schwerin 24 Decbr. 1755.

- 87/ Patent, daß die vom Lande nach dem Händel Maillen,
 Bürger gebrauchte Situationen nicht in die Straßen und
 Gassen frei gegeben, sondern auf öffentlichen Märkten
 verkauft werden sollen. d. d. 13 Januar. 1756.
 88^a Edict, daß die Concursen nicht zugleich communis mandataris und Cu-
 rator bonorum seyn soll. d. d. 12 Febr. 1756. Conf. Num: 89.
 88^b Anordnung wegen der Nachrichter. Ruzsch d. d. 21 Febr. 1756.

- 89/ Edict, daß die Concursen das Amt eines actoris
 communis mit dem Amt eines curatoris bonorum
 nicht verbunden werden soll. p. p. d. d. 24 Mart. 1756.
 Conf. Edictum sub Num: 88^a

- 90/ Anordnung, daß der zu Redewisch am 3^{ten} Sonntag nach
 Trinitatis gefaltene Jahr: Markt gänzlich abgesetzt,
 und der am 2^{ten} Sonntag nach Trinitatis zu Dobberan ge-
 faltene Jahr: Markt immenso auf den Dienstag nach
 dem 16^{ten} Sonntag post Trinitat. verlagert seyn soll.
 Sed conf. edictum Ducis Frideri, d. d. 24 April 1756
 si non 3 Aug. 1756. Volum: edictor: 19.

- 91/ Patent, wegen der Ablösung der Herzogin Augusta von Dar-
 geln mit Hofen im ganzen Lande zu thun.
 d. d. 10 May 1756.

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

12. chart. 1750

Von **SSSSSS** Gnaden
Sir Christian Ludewig,
Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg, auch Graf
zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr.

Sehen gesamten Unseren Beamten, Richtern, Stadt-Regten, Magistraten und übrigen Befehlshabern hiermit gnädigst zu vernehmen, daß, ob sie zwar in Unseren Hof- und Land-Gerichts- auch Kanzley-Ordnungen angewiesen sind, alle zu ihrer Wissenschaft kommende strafbare Thaten, oder Ubertretungen Unserer Verordnungen, und Landes-Gesetze, bey ihren Eydes-Pflichten, ohne Ansehung der Person, Unseren Fiscälen mit genugsamer Kundschaft zu hinterbringen: Dennoch die Erfahrung, zu Unserm grossen Mißfallen, bishero gelehret, daß dieses Landes-herrliche, und dem gemeinen Wesen angelegene Gebot, bey Unsern Beamten, Richtern, oder Stadt-Obrigkeiten, fast gänzlich in Vergessenheit gerathen sey, und daher mancher Uebertreter Unserer Landes-Gesetze und Ordnungen, und wer sich sonst strafbar gemacht, gänzlich verborgen und ungestraft bleibt.

Wann aber der Wohlstand des gemeinen Wesens und die Pflicht Obrigkeitlicher Personen es allerdings erfordert, daß auf die Strafwürdigkeiten genaue Obacht geführt, und die Straffällige entweder von ihnen selbst, zur Verantwortung und Strafe gezogen, oder, wenn sie höherer Gerichtbarkeit unterworfen sind, Unseren verordneten Fiscälen zu Beforderung heilsamer Justiz, Pflege nach eines jeden Verdienst angezeigt werden; So ergöhet hiermit Unser gnädigster, auch zugleich ernstlicher Landes-Fürstlicher Befehl, an alle und jede obgesetzte Unsere Beamte, Richter und Obrigkeiten in den Städten, auch an Unsere Ehren-Superintendentes, Präpositos und Pastores, und sonst alle übrige Unsere Befehlshabere und Officianten, in Unseren Städten sowohl, als auf dem Lande überhaupt, die in ihrem Bezirk auf dem Lande, und in den Städten bemerkte, oder in Erkundigung gezogene unerlaubte Begängnisse, strafbare Unternehmungen, Verbrechen und Ubertretungen Unserer Landes-Gesetze und Verordnungen, ohne Anstand Unseren verordneten Fiscälen auf besagte Art anzuzeigen, und solches so gewiß nicht zu unterlassen, als sie auf den Fall ihrer entdeckten Verschweigung, mit eben denselben Geld-Busse, welche auf das nicht angegebene Verbrechen erfolgen müssen, oder nach Befinden, und Verschiedenheit wichtiger, auf Leibes-Strafe hinausgehender grober Verbrechen, mit willkührlicher schwerer Geldes- auch wohl empfindlicher Leibes-Strafe, belegt werden sollen.

Und damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne; So haben Wir diese Unsrer Verordnung von allen Kanzeln abzulesen befohlen. Wornach sich also ein jeder gehorsamst zu achten und vor Schaden und Verdruß zu hüten hat. Gegeben in Unserer Erb-unterthänigen und Residenz-Stadt Rostock den 12. März 1750.

Christian Ludewig

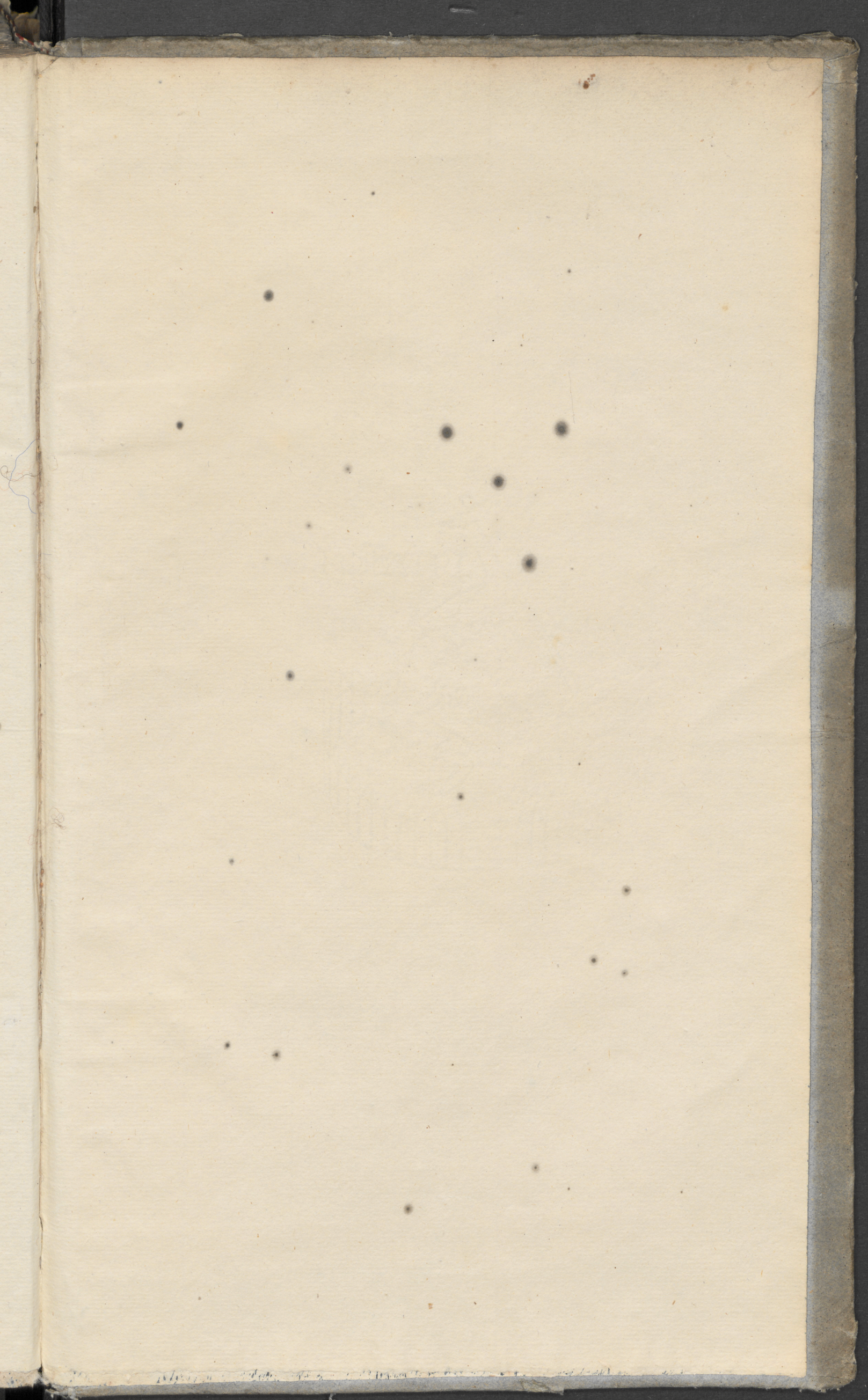
(L.S.)

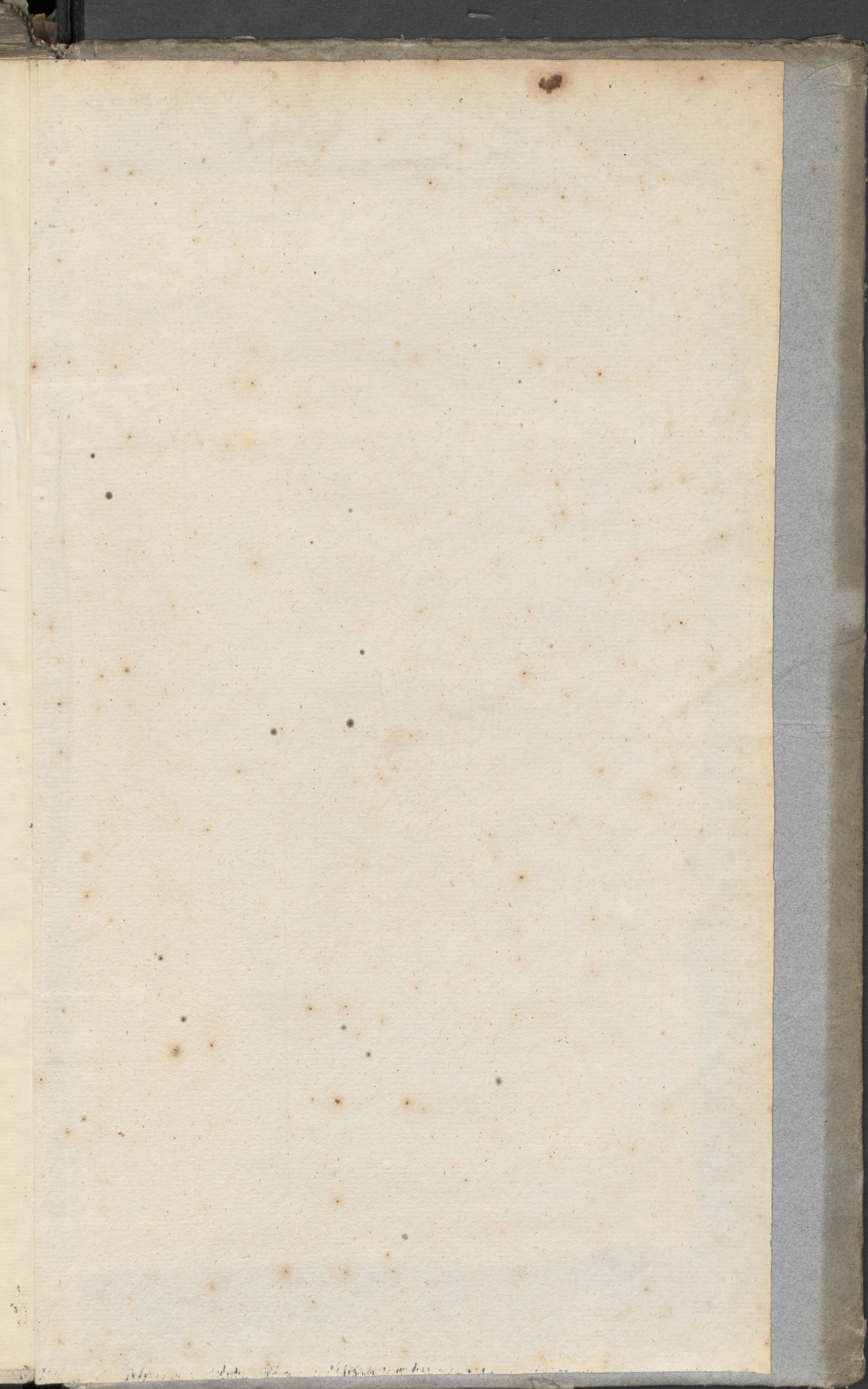
Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a cursive script. The text is mirrored across the page.

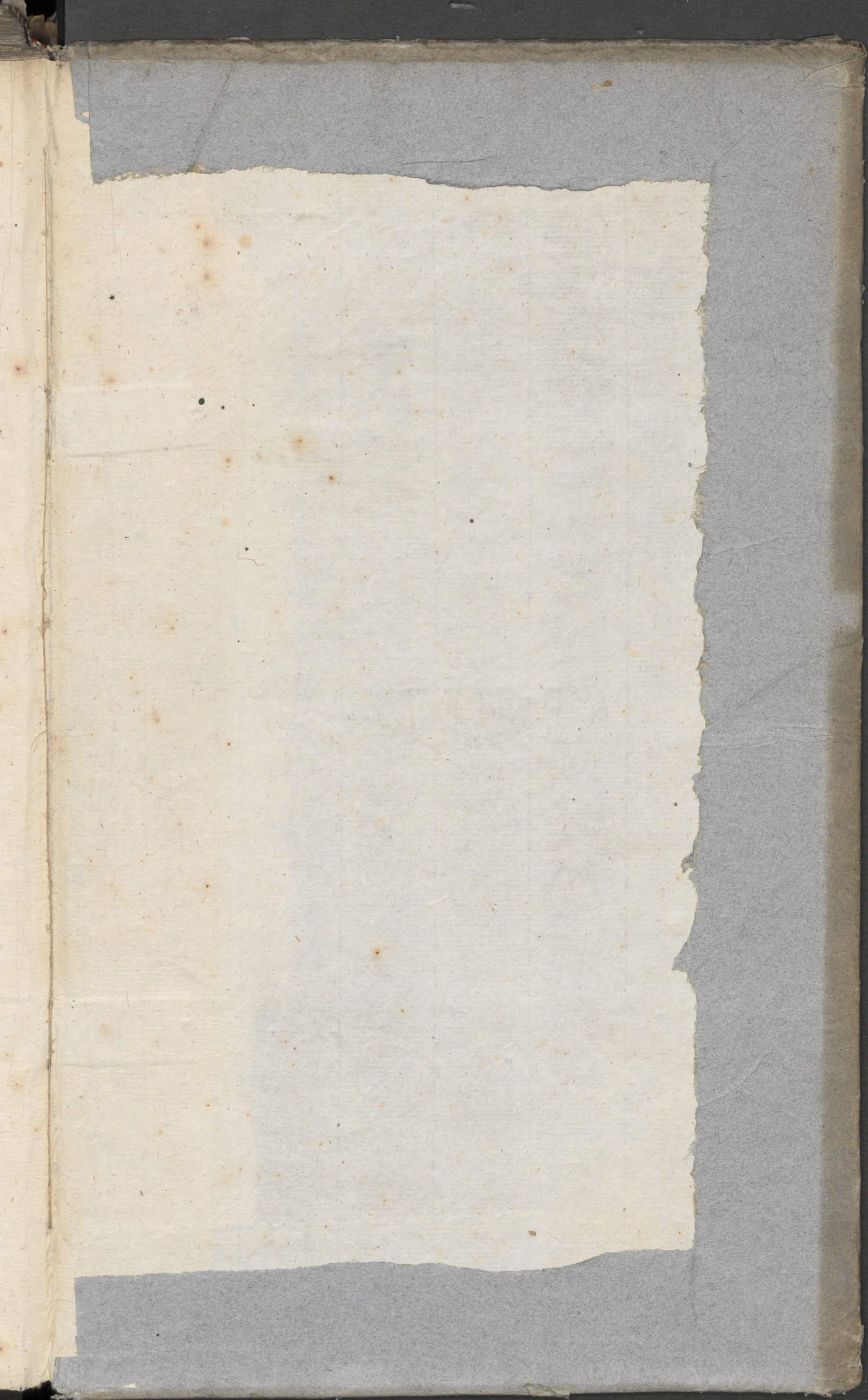
Main body of handwritten text in a cursive script, consisting of several paragraphs. The text is mirrored across the page.

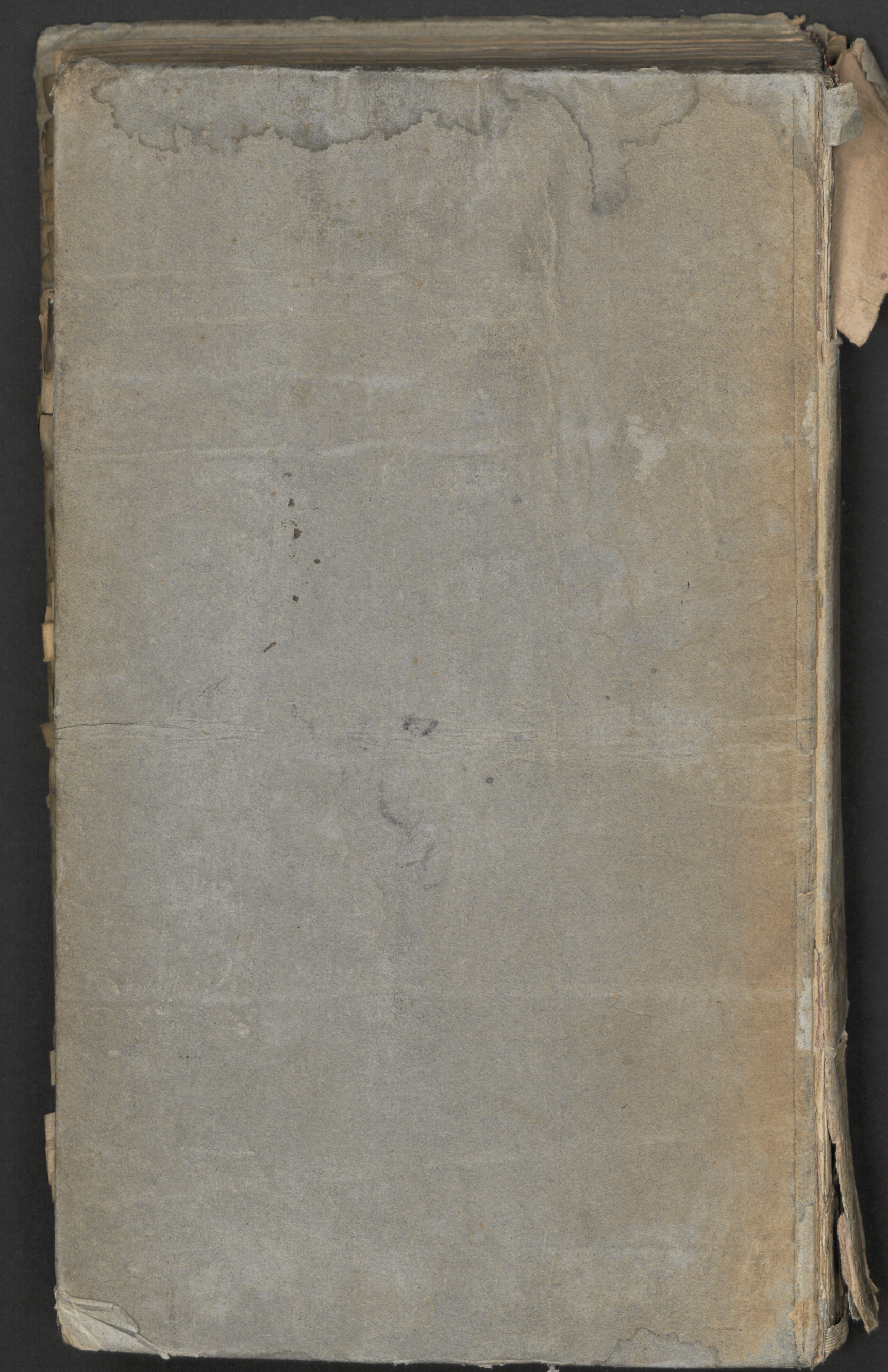
Handwritten text at the bottom of the page, likely a footer or concluding remarks, written in a cursive script. The text is mirrored across the page.

(1.2.)









Von **SSSSSS** Snaden
Sir Christian Ludewig,

Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg, auch Graf
zu **erim**, der Lande Rostock und Stargard Herr.

Seben gesamten Unseren Beamten, Stadt-Regenten, Magistraten und übrigen Befehlshabern hiermit gnädigst zu vernehmen, daß, ob sie zwar Hof- und Land-Gerichts- auch Canzley-Ordnungen angewiesen sind, alle zu ihrer Wissenschaft kommende Strafen oder Ubertretungen Unserer Verordnungen, und Landes-Gesetze, bey ihren Ehdes-Pflichten, ohne Ansehung der Person, mit genugsamer Kundschaft zu hinterbringen: Dennoch die Erfahrung, zu Unserm grossen Mißfallen, bißhero gelehrt, daß Landes-herrliche, und dem gemeinen Wesen angelegene Gebot, bey Unsern Beamten, Richtern, oder Stadt-Obrigkeiten, häufig in Vergessenheit gerathen sey, und daher mancher Uebertreter Unserer Landes-Gesetze und Ordnungen, und wer

Wann aber der Wohlstand des gemeinen Wesens und die Pflichtlicher Personen es allerdings erfordert, daß auf die Strafwürdigkeiten genaue Obacht geführt, und die Straffällige eben selbst, zur Verantwortung und Strafe gezogen, oder, wenn sie höherer Gerichtbarkeit unterworfen sind, Unseren Beamten, Richtern, oder Cansleyen zu Beforderung heilsamer Justiz, Pflege nach eines jeden Verdienst angezeigt werden; So ergoet hiermit Unser Fürstlicher Befehl, an alle und jede obgesetzte Unsere Beamte, Richter und Obrigkeiten, auch zugleich ernstlicher Landes-Superintendentes, Präpositos und Pastores, und sonst alle übrige Unsere Befehlshaber, in Unseren Städten, sowohl, als auf dem Lande überhaupt, die in ihrem Bezirk auf dem Lande, und in den Städten, oder in Erkundigung gezogene unerlaubte Begängnisse, strafbare Unternehmungen, Verbrechen und Ubertretungen, Landes-Gesetze und Verordnungen, ohne Anstand Unseren verordneten Fiscälen auf besagte Art anzuzeigen, und solche, so gewiß nicht zu unterlassen, als sie auf den Fall ihrer entdeckten Verschweigung, mit eben denselben Geld-Busse, welche auf das nicht angegebene Verbrechen erfolgen müssen, oder nach Befinden, und Verschiedenheit wichtiger, auf Leibes-Strafe hinausgehender grober Verbrechen, mit willführlicher schwerer Geldes- auch wohl empfindlicher Leibes-Strafe, belegt werden sollen.

Und damit sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne; So haben Wir diese Unsre Verordnung von allen Cansleyen abzulesen befohlen. Wornach sich also ein jeder gehorsamlich zu achten und vor Schaden und Verdruß zu hüten hat. Gegeben in Unserer Erb-unterthänigen und Residenz-Stadt Rostock den 12. März 1750.

Christian Ludewig

(L.S.)